

EINLEITUNG



Seit Herbst 2022 leite ich die damals neu gebildete Wiener Heimkommission (WHK). Im Berichtsjahr 2023 haben sich ihre Mitglieder fünfmal getroffen: einerseits um Erfahrungen und Erkenntnisse auszutauschen, welche die Mitglieder und Ersatzmitglieder bei den Sprechtagen in den Wiener Pensionisten- und Pflegeheimen gemacht haben. Andererseits, und das ist ein wesentlicher Zweck der Sitzungen, um einander über neue Entwicklungen im Pflegewesen zu informieren, die den Teilnehmer*innen in ihren unterschiedlichen Funktionen bekannt werden. Dabei handelte es sich ebenso um bekannte wie um neue Missstände sowie um vielversprechende Projekte oder sogenannte „best practices“.

Um nicht ausschließlich „im eigenen Saft zu schmoren“, ist es überdies gute Tradition, zu den WHK-Sitzungen externe Expert*innen zu Gastvorträgen einzuladen, die dann regelmäßig interessante Inputs zu angeregten Diskussionen liefern. Besonders spannende Informationen bekamen wir aus diesem Titel von Frau Dr.ⁱⁿ Maria Kletečka-Pulker (Ludwig Boltzmann Institut für Digital Health und Patient Safety) zu dem Thema „Rechtliche Aspekte beim Einsatz von Telemaßnahmen im Pflegeheim“, von Herrn Volksanwalt Mag. Bernhard Achitz zum Thema „Gewalt in Einrichtungen“ und von Frau Mag.^a Ursula Weismann (Sozialversicherungs-Chipkarten Betriebs- und Errichtungsgesellschaft m.b.H. - SVC) zum Thema „E-Card, E-Rezept, ELGA – die Zukunft in den Wiener Wohn- und Pflegeheimen“. Die brennenden Fragen der nahen und fernen Zukunft wurden schließlich von Frau Elisabeth Rappold (GÖG) mit dem Dauerbrenner „Langzeitpflege – Quo vadis“ und Frau Dr.ⁱⁿ Monika Riedel vom IHS („Pflege – Quo vadis?“) behandelt. Dass diese hochkarätigen Vortragenden ihre Expertise kostenlos zur Verfügung stellten, verdient besonderen Dank und Anerkennung.

Die – Covid-bedingt auch 2023 nur einmal pro Jahr abgehaltenen – Sprechtage lieferten den (Ersatz)Mitgliedern der WHK die Möglichkeit, die doch von Haus zu Haus sehr stark variierenden Fragen und Probleme kennenzulernen und mit den Bewohner*innen, aber auch Heimleitungen und Pflegekräften in persönlichen Kontakt zu treten. Anregungen und Beschwerden bei diesen Anlässen werden gerne entgegengenommen und nach Möglichkeit vor Ort besprochen. Wenn dies zu keiner befriedigenden Lösung führt, so übernimmt die Wiener Pflege- und Patient*innen-Anwaltschaft (WPPA) die Behandlung der Angelegenheit. Eine weitere wichtige Horizonterweiterung ergibt sich aus der Mitgliedschaft der Wiener Pflegeanwaltschaft in der ARGE Pflege, die sich 2023 zweimal zu österreichweiten Klausuren traf.

All diese Erkenntnisse und Informationen flossen in die Beiträge ein, die im Abschnitt III (Grundsatzprobleme – Empfehlungen und Vorschläge) dargestellt werden. Verfasser dieser Beiträge sind zwar die einzelnen (Ersatz)Mitglieder, letztlich werden sie aber nach interner

Diskussion zu gemeinsamen Standpunkten der gesamten Heimkommission. Dazu kamen erfreulicherweise noch einige Beiträge namentlich genannter Gastautor*innen. Für die – durchaus zeitfordernde – Erstellung und Übermittlung der Beiträge, aber auch die insgesamt sehr engagierte und fachlich hoch qualifizierte Mitarbeit in der Heimkommission möchte ich mich bei allen (ehrenamtlichen!) Mitgliedern und Ersatzmitgliedern ganz herzlich bedanken. Ebenso gilt mein Dank den jeweiligen Gastgeber*innen der WHK-Sitzungen.

Zu betonen ist weiters die gute Zusammenarbeit mit den Institutionen der Stadt Wien, der verantwortlichen Politik und allen Partner*innen, die mit Wohn- und Pflegeheimen zusammenarbeiten. Sie alle ermöglichen den hohen Standard, den Wien seinen Senior*innen bieten kann. Ein großes Dankeschön im Namen aller Heimbewohner*innen an Sie!

Zuletzt gilt mein besonderer Dank meinen Mitarbeiterinnen in der Geschäftsstelle der WHK für ihren vorbildlichen Arbeitseinsatz, die immer wieder kreativen Themenvorschläge, das verlässliche Sitzungs- und Berichtsmanagement und die engagierte, niederschwellige und effiziente Behandlung von Bewohner*innen-Beschwerden und –Anliegen.

Ich hoffe, dass es uns mit dem vorliegenden Bericht gelungen ist, einen interessanten Einblick in die vielschichtige Tätigkeit der Wiener Heimkommission zu liefern und wünsche allen Leserinnen und Lesern eine angenehme Lektüre!



Dr. Gerhard Jelinek

Vorsitzender der Wiener Heimkommission